


SEBASTIAN EDATHY

 Mitglied des Deutschen Bundestages
 Vorsitzender des Innenausschusses

 Abgeordneter für den
 Wahlkreis Nienburg-Schaumburg

Sebastian Edathy, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn

Hans-Jürgen Hartmann

Kleinmoor 5

21369 Nahrendorf

 ✉ Platz der Republik 1
 11011 Berlin

☎ (030) 227-75754

☎ (030) 227-76530

 Email:
 sebastian.edathy@bundestag.de

 Internet:
 http://www.edathy.de

Berlin, den 18.03.2009/oh

Ihr Schreiben mit Eingang vom 10. März 2009

Sehr geehrter Hartmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Anlagen mit Eingang vom 10. März 2009. Direkte Demokratie, direkte Mitbestimmungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger sind eine sinnvolle Ergänzung unserer parlamentarischen Demokratie. Dies betrifft alle drei denkbaren direkten Einwirkungsmöglichkeiten auf die Politik des Bundes.

Unser politisches System mit der gegenseitige Kontrolle unserer Verfassungsorgane, den Parlamenten als zentralen Ort für Entscheidungsfindungen und dem Grundgesetz als Grundlage allen politischen Handelns hat sich bewährt. Nach den in den letzten 60 Jahren verfestigten Rechtsstaatsstrukturen halte ich es jedoch für angemessen, neue politische Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger auf Bundesebene zu prüfen. Dies entspricht dem sozialdemokratischen Menschenbild und Verständnis von Freiheit: Die Menschen sollten in politische Entscheidungsfindungen auch während laufender Wahlperioden stärker einbezogen werden. Auf Drängen der SPD-Verhandlungsführer wurde aus diesem Grund auch ein entsprechender Prüfungsauftrag in den Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und der SPD auf Bundesebene aufgenommen.

Bürgerbüro Nienburg

✉ Georgstr. 28, 31582 Nienburg ☎ (05021) 914180 ☎ (05021) 914037 📧 nienburg@edathy.de

Bürgerbüro Schaumburg

✉ Echemstr. 33, 31655 Stadthagen ☎ (05721) 75622 ☎ (05721) 929523 📧 schauburg@edathy.de

Denkbar wäre als erster Schritt die Einführung einer Volksinitiative: Bürgerinnen und Bürger könnten so nach Erreichen eines zu bestimmenden Unterschriften-Quorums ein Anliegen als Vorlage direkt in den Bundestag zur Beratung einbringen. Die letztendliche Entscheidung läge nach wie vor bei den gewählten Volksvertretern. Warum CDU und CSU diesem moderaten Schritt nicht zustimmen, verstehe ich nicht. Sie finden meine diesbezügliche Auffassung übrigens auf meiner Homepage (www.edathy.de) in einem dort wiedergegebenen, vor einigen Monaten erschienenen Buchbeitrag.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned below the closing text.